

Kurzbeschreibung des Projekts – Ziele, Bedarf

Das JOBvision-Projekt f³ hat das Ziel, berufliche Orientierung von Jugendlichen zu fördern, Auszubildende für Berufe im Hightech-Bereich zu gewinnen, Ausbildungsplätze zu besetzen sowie Qualität und Quantität der Ausbildung vorrangig in KMU (ohne eigene Personalabteilung, wenig Ressourcen) zu steigern. Angesichts des bestehenden Fachkräftemangels ist es entscheidend, die Ausbildung bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig zu gestalten sowie die Bedürfnisse der Jugendlichen und die Anforderungen der Unternehmen in den Mittelpunkt zu stellen. Die drei Hauptzielgruppen sind Jugendliche, Auszubildende und (potenzielle) Ausbildungsbetriebe. Im ersten Arbeitspaket (AP) werden Berufemarketing und Berufsorientierung gefördert. Hierzu gehören Veranstaltungen wie Berufsorientierungsmessen, Workshops an Schulen und (digitale) Betriebsbesichtigungen. Ziel ist es, Jugendlichen frühzeitig Informationen über verschiedene, auch bisher unbekannte Berufsfelder zu bieten, damit sie fundierte Entscheidungen zur Berufswahl treffen können. Das zweite AP konzentriert sich auf das externe Ausbildungsplatzmanagement. Es unterstützt Betriebe bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen. Dies soll insbesondere KMU helfen, das Matching zwischen Unternehmen und Jugendlichen zu verbessern. Im dritten AP wird direkte Beratung und Unterstützung für Betriebe angeboten. Neben individuellen gibt es betriebsübergreifende Workshops für Ausbilder*innen und Personalverantwortliche zu relevanten Ausbildungsthemen, um die Qualität der Ausbildung zu sichern. AP vier umfasst Azubi-Coaching, um Ausbildungsabbrüche zu verringern. Individuelle Coaching-Sitzungen, anonyme Befragungen zur Zufriedenheit und Gruppenworkshops sind Teil dieses Ansatzes. Ein Mentoringprogramm soll den Austausch zwischen erfahrenen und neuen Auszubildenden fördern. f³ verfolgt eine ganzheitliche Herangehensweise, um sowohl (potenzielle) Azubis als auch KMU während des gesamten Ausbildungsprozesses zu unterstützen und damit letztendlich die Qualität der Ausbildung zu verbessern.